Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Oberrhein-Kreis. 1834-1855

1840

31 (15.4.1840) Beilage zum Anzeigeblatt fuer den Oberrhein-Kreis

Visual Library

Beilage zum Anzeigeblatt für den Oberrhein-Kreis
Nro 31. Mittwoch den 15. April 1840.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

(3) Nro. 4662. Konstanz. [Landesverweisung.] Katharina Lang von Kurzrikenbach, Cantons Thurgau, wurde, nachdem sie die wegen Betrugs ihr durch Urtheil Großherzogl. Hofgerichts des Seekreises vom 4. Februar d. J. Nro. 984 — 85 zuerkannte sechswöchentliche bürgerliche Gefängnißstrafe dahier verbüßt, aus dem Gefängnisse entlassen und Kraft dieses hohen Urtheils der Großherzoglich Badischen Lande verwiesen, was man unter Beifügung des Signalements zur Kenntniß bringt.

Signalement.

Dieselbe ist 29 Jahre alt, 5′ 3″ groß, hat schwarzbraune Haare, schwarze Augenbraunen, hellbraune Augen, länglichte Gesichtsform, gesunde Gesichtsfarbe, gewölbte Stirne, mittlere Nase, mittlern Mund, mangelhafte Zähne, rundes Kinn.

Konstanz den 21. März 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Nro. 6909. Kenzingen. [Diebstahl und Fahndung.] In der vergangenen Nacht wurden dem Stubenwirth Bernhard Mathies zu Hecklingen folgende Gegenstände entwendet:

1) Ein Oberbett von Barchent mit blauen Streifen, nebst einem Ueberzug von weiß und blaugewürfeltem Kölsch mit Unterblatt von reistener Leinwand.

2) Ein Kopfkissen von Barchent mit ähnlichem Ueberzug.

3) Ein Leintuch von reistener Leinwand.

4) Ein Bettanzug, wovon die obere Hälfte aus roth und weiß, die untere aus blau und weiß gewürfeltem Kölsch gefertiget ist.

Alle Gegenstände sind noch fast neu und nicht gezeichnet, und zu zweischläfrigen Betten hergerichtet.

Der Verdacht dieses Diebstahls fällt auf den unten signalisirten Purschen, der bei dem Bestohlenen übernachtet hat.

Sämmtliche Polizeibehörden werden ersucht, auf das Gestohlene und den muthmaßlichen Dieb zu fahnden und diesen im Betretungsfalle anher einzuliefern.

Kenzingen den 5. April 1840.

Großh. Bezirksamt.

Personsbeschrieb.

Der fragliche Pursche mißt etwa 5 Fuß, ist etwa 28 bis 30 Jahre alt, untersetzter Statur, hat schwarze Kopfhaare und schwarzen Backenbart, ein länglichtes Gesicht und blasses Aussehen und ist der Mundart nach in der Mark zu Haus.

Er trug ein schwarzmanchesternes abgetragenes Kamisol, blaue lange Tuchhosen, eine sogenannte Russenkappe von schwarzem Tuch, und Stiefel.

(2) Waldshut. [Aufforderung.] Die ledige Genovefa Mayer von Oberwihl hat wegen Eingangszolldefraudation eine stellvertretende Gefängnißstrafe von 5 Tagen und 15 Stunden dahier zu erstehen.

Da deren jetziger Aufenthaltsort unbekannt ist, so wird dieselbe aufgefordert, sich binnen 4 Wochen von heute so gewisser diesseits zur Straferstehung zu stellen oder von ihrem dermaligen Aufenthalte anher Nachricht zu geben, als sie sonst zur Fahndung ausgeschrieben würde.

Waldshut den 2. April 1840.

Großh. Bezirksamt.

---

(2) Nro. 2201. Meersburg. [Präclusivbescheid.] Da sich auf die unterm 21. October v. J. sub. Nro. 6554 erlassene Aufforderung Niemand mit Ansprüchen an das Zehntablösungskapital in der Zehntablösungssache zwischen dem Spital Überlingen und Karl Ehrlinspiel von Hagnau angemeldet hat, so wird daß dortselbst angedrohte Präjudiz hiemit ausgesprochen.

Meersburg den 25. März 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Mainhard.

(3) Nro. 3635. Bonndorf. [Präclusivbescheid.] In Erwägung, daß auf die diesseitige Aufforderung vom 19. September 1838 Nro. 11490 keine Ansprüche auf den der Großh. Domänenverwaltung Bonndorf zustehenden großen und kleinen Zehnten auf der hiesigen Gemarkung bisher geltend gemacht wurden, so wird hiemit der dort angedrohte Rechtsnachtheil gemäß den §§. 17, 74 und 76 des Zehntablösungsgesetzes für eingetreten erklärt.

Bonndorf den 24. März 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Rausch.

(3) Nro. 4730. Blumenfeld. [Präclusivbescheid.] Nachdem der öffentlichen Aufforderung vom 8. Dezember v. J. ungeachtet auf das Ablösungs-

kapital des dem Kloster Allerheiligen in Schaffhausen auf der Gemarkung Weil zustehenden Zehntens bisher keine Ansprüche dahier angemeldet worden sind, wird das angedrohte Präjudiz hiemit ausgesprochen.

Blumenfeld den 18. März 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Bauer.

(3) Nro. 1422. Stetten. [Präclusivbescheid.] Da auf die diesseitige Aufforderung vom 21. November v. J. von keiner Seite her Ansprüche auf den Pfarrzehnten von 1 Morgen Wiesen des hiesigen Schloßgartens erhoben wurden, so wird das angedrohte Präjudiz hiemit für eingetreten erklärt.

Stetten den 5. Februar 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Heuberger.

(3) Nro. 4380. Hüfingen. [Präclusivbescheid.] Nachdem auf die geschehene Aufforderung vom 17. Oktober 1837 auf den der Fürstl. Standesherrschaft Fürstenberg in der Gemarkung Doggingen zustehenden Zehnten keine Ansprüche erhoben wurden, so werden diejenigen, denen solche etwa zustehen möchten, hiemit lediglich an den Zehntberechtigten verwiesen.

Hüfingen den 23. März 1840.

Großherzogl. Bad. F. F. Bezirksamt.

Schwab

Untergerichtliche Aufforderungen und Bekanntmachungen.

(2) Nro. 9180. Breisach. [Gläubigeraufruf.] Der Bürger Leopold Stiegeler von Kiechlinsbergen beabsichtiget mit seiner Familie nach Nordamerika auszuwandern.

Dem zufolge wird zu Liquidirung seiner Schulden hiemit Tagfahrt auf

Dienstag den 21. April d. J.

Vormittags 9 Uhr, auf dem Stubenwirthshaus zu Kiechlinsbergen, vor dem Distriktskommissär mit dem Bemerken anberaumt, daß den Gläubigern des Auswanderers welche bei dieser Tagfahrt ihre Ansprüche nicht geltend machen, von hieraus nach erfolgter Auswanderung nicht mehr zur Zahlung verholfen werden kann.

Breisach den 1. April 1840.

Großh. Bezirksamt.

Schnetzler.

(2) Nro. 6369. Kenzingen. [Schuldenliquidation.] Sales Gulat, Bürger und Bauer von Herbolzheim ist Willens, mit seiner Familie nach Amerika auszuwandern, und hat um die Erlaubniß hiezu nachgesucht.

Zur Schuldenliquidation haben wir deshalb Tagfahrt anberaumt auf

Mittwoch den 22. April

früh 8 Uhr, wobei alle jene, welche Ansprüche an die auswanderungslustigen Eheleute machen wollen, solche geltend zu machen haben, da man ihnen später dazu diesseits nicht mehr verhelfen könnte.

Kenzingen den 28. März 1840.

Großh. Bezirksamt.

Diez.

(3) Nro. 5896. Eppingen. [Auswanderung nach Nordamerika betr.] Nachstehende diesseitige Amtsangehörige als:

Friedrich Häusserische Eheleute dahier,
Elisabetha Häusser, ledig, dahier,
Heinrich Bachmann'sche Eheleute dahier,
Karl Bachmann, ledig, dahier und
Heinrich Schumacher'sche Eheleute dahier,
Fani Münzesheimer, ledig von Stebbach,

wandern nach Nordamerika aus, und wir haben zur Schuldenliquidation Tagfahrt auf

Dienstag den 21. April d. J.,

früh 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei anberaumt.

Alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche zu machen haben, werden daher aufgefordert, dieselben an obigem Termine dahier unter Vorlage der Beweisurkunden richtig zu stellen, als ansonst später keine Rücksicht mehr genommen werden kann.

Eppingen den 3. März 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Ortallo.

(3) Nro. 6451. Ettenheim. [Schuldenliquidation.] Die Simon Held'schen Eheleute von Altdorf haben sich entschlossen nach Nordamerika auszuwandern, weshalb Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Donnerstag den 23. April d. J.,

Vormittags 9 Uhr anberaumt wird.

Deren Gläubiger werden daher aufgefordert, ihre etwaigen Ansprüche in dieser Tagfahrt um so gewisser anzumelden, als man ihnen später nicht mehr zur Zahlung verhelfen könne.

Ettenheim den 25. März 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Rieder.

(3) Nro. 5363. Waldshut. [Schuldenliquidation.] Joseph Fügle, Bürger von Indlekofen, will mit seiner Familie nach Nordamerika auswandern.

Sämmtliche Gläubiger desselben werden daher aufgefordert, ihre Ansprüche bei der auf

Freitag den 24. April,

früh 8 Uhr, anberaumten Schuldenliquidation auf diesseitiger Amtskanzlei anzumelden, und richtig zu

stellen, widrigens ihnen nachher nicht mehr zur Zahlung verholfen werden kann.

Waldshut den 4. April 1840.

Großh. Bezirksamt.

Dreyer.

(2) Nro. 3887. Hornberg. [Stundungsvergleich.] Der Engelwirth Isack Wolber von Schiltach hat sich insolvent erklärt, und gebeten zur Abwendung des Gantverfahrens einen Stundungsvergleich mit seinen Gläubigern zu versuchen.

Dem gemäß werden sämmtliche Creditoren aufgefordert, sich

Donnerstag den 14. Mai d. J.

auf dem Rathhause zu Schiltach einzufinden, ihre Forderungen unter Vorlage der Beweisurkunden zu liquidiren, und sich über den angeboten werdenden Stundungsvergleich zu erklären, widrigenfalls die Nichterscheinenden als der Mehrheit beistimmend angesehen werden sollen.

Hornberg den 1. April 1840.

Großh. Bezirksamt.

Bausch.

(2) Freiburg. [Widerruf einer Hofguts-Versteigerung.] Die auf Montag den 27. April d. J. angeordnete Versteigerung des dem Johann Müller, Ziegler in Rechtenbach, Gemeinde Stegen, gehörigen Hofguts wird zurückgenommen.

Freiburg den 8. April 1840.

Großherzogl. Landamtsrevisorat.

Reutti.

Kaufanträge und Verpachtungen.

(3) Freiburg. [Liegenschaftsversteigerung.] In Folge stadtamtlicher Verfügung vom 4. Dezember v. J. und 8. Januar d. J., Nro. 26858 — 511 werden die dem Joseph Schlatterer, jung, auf dem Schänzle zugehörige Liegenschaften, als:

1½ Jauchert Acker in der Röthe, einers. an Baptist Wangler und anders. an Oeler Reichenbach grenzend

Donnerstag den 30. April

Vormittags 9 Uhr, in diesseitiger Kanzlei an den Meistbietenden öffentlich versteigert, wobei bemerkt wird, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schatzungspreis oder mehr erlößt wird.

Freiburg den 12. Februar 1840.

Das Bürgermeisteramt.

Wagner.

(3) Freiburg. [Liegenschaftsversteigerung.] In Folge stadtamtlicher Verfügung vom 21. Dezember v. J., Nro. 28418 werden die der Joseph Bruckers Wittwe von Herdern zugehörigen Liegenschaften als:

1 Jauchert Acker im Sandweg, neben Johann Müller und Martin Brucker, dann

3 Haufen Reben im obern neuen Berg an Mathias Siegel und Martin Brucker, unten Allmendweg, oben Joseph Pfeifer grenzend

Donnerstag den 30. April

Vormittags 9 Uhr, in diesseitiger Kanzlei an den Meistbietenden öffentlich versteigert, wobei bemerkt wird, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schatzungspreis oder mehr erlößt wird.

Freiburg den 22. Februar 1840.

Das Bürgermeisteramt.

Wagner.

(2) Freiburg. [Liegenschafts-Versteigerung.] In Folge stadtamtlicher Verfügung vom 9. Januar und 1. Februar d. J., Nro. 283 und 2584 wird die dem gewesenen Buschwirth Fried. Ringwald dahier gehörige Behausung in der Kaiserstraße Nro. 903 an Gemeinderath Tritschler und Bäckermeister Maier grenzend,

Donnerstag den 30. April

Vormittags 9 Uhr, in diesseitiger Kanzlei an den Meistbietenden öffentlich versteigert, wobei bemerkt wird, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schatzungspreis oder mehr erlößt wird.

Freiburg den 11. März 1840.

Das Bürgermeisteramt.

Wagner.

(2) Fröhnd. [Liegenschafts-Versteigerung.] In der Gantsache des Johann Georg Steinebrunner von Stutz, werden dessen nachstehende Liegenschaften

am Donnerstag den 7. Mai d. J.,

früh 8 Uhr, im Wirthshaus zu Künaberg einer öffentlichen Steigerung ausgesetzt: als:

1) ⅔ an einem zweistöckigten hölzernen Wohnhause, Scheuer und Stallung unter einem Dache, gerichtlicher Anschlag = = = = = = = = = = 750 fl.
2) 11 Ruthen Matten im Aeckerle, neben Peter Stib und Andreas Mayer, geschätzt auf = = = = = = = = 14 fl.
3) 1 Viertel 68 Ruthen Matten im Bühl, neben Andreas Mayer beiderseits, Anschlag = = = = = = = = = = 210 fl.
4) 16 Ruthen Matten im Loch, neben Andreas Mayer und Georg Böhler, gerichtlich geschätzt auf = = = = = 30 fl.
5) 30 Ruthen Matten im Moß, neben Andreas Mayer und Georg Böhler = 30 fl.
6) 13 Ruthen Matten im Loch, neben Andreas Mayer und Georg Böhler, geschätzt auf = = = = = = = = 18 fl.

7) 8 Ruthen Matten neben Andreas Meyer und Peter Stib = = = = 6 fl.
8) 54 Ruthen im Gärtle, neben Georg Böhler und der Gaß = = = = = 30 fl.
9) 3 Viertel 30 Ruthen Matten am Hungerberg, neben Fidel Steiger und sich selbst = = = = = = = = = 260 fl.
10) 3 Viertel 30 Ruthen Matten am Hungerberg, neben Johann Kiefer und sich selbst = = = = = = = 225 fl.
11) 37 Ruthen Matten beim Brunnen, beiderseits Fidel Steiger = = = = 45 fl.
12) 1 Viertel 31 Ruthen Matten am Hungerberg, beiderseits Fidel Steiger, Anschlag = = = = = = = = = 160 fl.
13) 1 Viertel 14 Ruthen Matten am oberen Hungerberg, neben Fidel Steiger und Peter Stib = = = = = = = = 70 fl.
14) 48 Ruthen Matten beim Brunnen, neben Fidel Steiger und Georg Böhler, 60 fl.
15) 1 Viertel 54 Ruthen Matten im oberen Boden, neben Andreas Mayer und Fidel Steiger = = = = = = = = 180 fl.
16) 2 Viertel 14 Ruth. Matten im unteren Boden, neben Andreas Mayer und Thomas Böhler = = = = = = 220 fl.
17) 1 Viertel 54 Ruthen Matten im Glaßbrunnen, neben Andreas Mayer und Georg Böhler = = = = = = = = 250 fl.
18) 86 Ruthen Matten in der Untermatt, neben Andreas Mayer und Georg Böhler = = = = = = = = = = 130 fl.
19) 3 Viertel 86 Ruthen Matten in der Untermatt, neben Fidel Steiger und sich selbst = = = = = = = = = 450 fl.
20) 2 Viertel 40 Ruthen Matten im Beilacker, neben Georg Böhler und sich selbst = = = = = = = = = 150 fl.
21) 1 Viertel Matten bei der Hohlgaß, neben Georg Böhler und der Gaß = 75 fl.
22) 1 Viertel 5 Ruthen Matten bei der Behausung, neben Fidel Steiger und an seine Behausung = = = = = 80 fl.
23) 2 Viertel 30 Ruthen Matten unter dem Bodenweg, neben Andreas Mayer und Georg Böhler = = = = = = 180 fl.
24) 1 Viertel 25 Ruthen Matten ob dem Bodenweg, neben Georg Böhler und Fidel Steiger = = = = = = = = 110 fl.
25) 1 Viertel 16 Ruthen Matten im Moß, neben Georg Böhler beiderseits = = 300 fl.
26) 31 Ruthen Matten ob dem Bodenweg, neben Andreas Mayer und Fidel Steiger = = = = = = = = = = 20 fl.
27) 1 Viertel 50 Ruthen Matten in der Bauerten beim Haus, neben der Gaß und Fidel Steiger = = = = = = 140 fl.
28) 3 Viertel 20 Ruthen Matten in der Huttmatt, neben Fidel Steiger und sich selbst = = = = = = = = = 250 fl.
29) 3 Viertel 50 Ruthen Matten in der Hüttmatt, neben Andreas Mayer und sich selbst = = = = = = = = = = 380 fl.
30) 2 Viertel 24 Ruthen Matten in der Hüttmatt, neben Andreas Mayer und dem Hag = = = = = = = = = 400 fl.
31) 1 Viertel 65 Ruthen Matten in der Hüttmatt, neben Andreas Mayer und Fidel Steiger = = = = = = = = 300 fl.
32) 7 Morgen 2 Viertel Waidfeld auf der Ebnewaid, neben Andreas Mayer und Fidel Steiger = = = = = = = 400 fl.

Summa = = 6023 fl.

Die Bedingungen werden am Steigerungstage bekannt gemacht; auswärtige Steigerungslustige haben sich mit Sitten- und Vermögenszeugnissen auszuweisen; der Zuschlag erfolgt, wenn die Schatzung und darüber geboten wird.

Fröhnd, im Amt Schönau, den 1. April 1840.

Steinebrunner, Bürgermeister.

(2) Breisach. [Accordbegebung.] Donnerstag den 23. April d. J. Vormittags 10 Uhr, wird in dem Wirthshause zum Hirschen in Oberbergen die Herstellung der neuen Pfarrökonomiegebäuden an die Wenigstnehmenden öffentlich versteigert und dazu tüchtige Handwerksmeister mit dem Anfügen eingeladen, daß die Bedingungen sammt Riß und Ueberschläge täglich dahier eingesehen werden können, und die veranschlagte

Maurerarbeit	den Betrag von	202 fl.	30 kr.
Steinhauerarbeit	„ „ „	108 fl.	24 kr.
Zimmermannsarbeit	„ „	285 fl.	35 kr.
Schlosserarbeit	„ „ „	38 fl.	—
Glaserarbeit	„ „ „	3 fl.	36 kr.
	Zusammen	638 fl.	5 kr.

beträgt.

An diesem Tage wird ferner die alte Zehnt- und Pfarrscheuer in Oberbergen mit dem dazu gehörigen Platze zu Eigenthum der öffentlichen Steigerung ausgesetzt, und auch hiezu allenfallsige Liebhaber eingeladen.

Breisach den 30. März 1840.

Großh. Domänenverwaltung.

Comptoir des Anzeigeblattes für den Oberrhein-Kreis der Gebrüder Groos.